

Optimistisch für 2021



01

Anna Ricca

Der Bol d'Or Mirabaud (BOM) ging 2019 in die Geschichte ein: Das Unwetter während der Regatta liess Masten brechen, Segelboote sinken und Crews an ihre Grenzen kommen. Der grösste Binnen-Seeevent Europas muss jetzt noch ein weiteres Jahr von diesen ausserordentlichen Momenten zehren – die Austragung 2020 wurde wegen der Pandemie abgesagt.



Loris von Siebenthal

02



04



03

Yves Ryncki

- 01 Der Bol d'Or ist nicht nur bei den Seglern sehr beliebt, sondern lockt auch jedes Jahr viele Zuschauerinnen an.
- 02 Die Austragung 2019 war aufgrund des Unwetters eine besondere Herausforderung. Sie wird in die Geschichte der Regatta eingehen.
- 03 Am Bol d'Or werden regelmässig technische Innovationen getestet.
- 04 Rodolphe Gautier ist Präsident des Organisationskomitees.

Regatta erst nächstes Jahr durchführen werden», erklärt der 44-Jährige. Er freut sich bereits jetzt auf die Begegnungen mit den passionierten Seglerinnen und den tollen Zuschauern. Da der BOM und der Genfersee jedes Jahr auch eine Art Experimentierbecken für die neusten technischen Innovationen bieten und damit viele Bootbau-Highlights zum ersten Mal überhaupt zu betrachten sind, wird der Ausfall der diesjährigen Austragung und die für die Entwicklung von Neuheiten gewonnene Zeit sicher 2021 zu bemerken sein. «Zwei Jahre Reflexions- und Bauzeit für die vielen Projekte bei den Ein- und Mehrrümpfern, vor allem was die Foils betrifft, ist gut. Ich bin sehr gespannt, was sich die Cracks einfallen lassen, um in einem Jahr gross aufzutrupfen!»

Goodies für die Fans

Um die Zeit bis zur Ausgabe 2021 zu verkürzen, wird das Organisationskomitee unter anderem auf den sozialen Kanälen die Geschichte der Regatta Revue passieren lassen. «Es wird auch einige weitere, kleinere Überraschungen geben», sagt Gautier. Er möchte so den passionierten BOM-Teilnehmenden und den Fans zeigen, «dass wir sie nicht vergessen haben»,

«Der Bol d'Or ist DIE Regatta des Monats Juni schlechthin.»

Tania Lienhard | zvg

«Alle Bol-d'Or-Mirabaud-Fans verspürten am 13. Juni wohl einen Stich im Herzen», sagt Rodolphe Gautier, Präsident des Organisationskomitees der Regatta. An diesem Tag, um exakt 10 Uhr morgens, wären die über 500 in mehrere Klassen eingeteilten Segelboote zur traditionellen und berühmten Feier auf dem Genfersee gestartet. Doch, wie bei so vielen anderen Grossanlässen heuer, machte die Pandemie dem Ganzen einen Strich durch die Rechnung. «Es war wirklich eine grosse Enttäuschung», sagt Gautier. Nun gilt es, den Blick nach vorne auf die Austragung 2021 zu richten. «Vor der Absage versuchten wir zwar noch, den BOM auf September dieses Jahres zu verschieben. Aber kein Datum passte so richtig – der Bol d'Or ist DIE Regatta des Monats Juni schlechthin. Zudem sind die Bedingungen auf dem Genfersee im Herbst ganz andere als im Frühsommer. Deswegen war für uns dann doch schnell klar, dass wir die

so der Rechtsanwalt. Es sei rückblickend sicher auch gut gewesen, dass sie sich ziemlich früh für eine Absage entschieden hätten. «Das taten wir zum einen wegen der komplizierten

Situation an sich, zum anderen aber auch aus Respekt für die vielen gesundheitlich oder beruflich von der Krise hart getroffenen Menschen», erzählt Rodolphe Gautier. Für 2021 denkt er positiv: «Wir sind optimistisch und werden bereit sein, uns an die Gegebenheiten anzupassen, falls das immer noch nötig sein wird.»

www.boldormirabaud.ch